



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
23.02.2022 Patentblatt 2022/08

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47C 27/08 (2006.01) **A61G 7/057** (2006.01)
A47C 7/02 (2006.01) **A61G 5/10** (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21191476.7**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47C 7/021; A47C 27/088; A61G 5/1045;
A61G 5/14; A61G 7/05753

(22) Anmeldetag: **16.08.2021**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Kamberaj, Edison**
37281 Wanfried (DE)

(72) Erfinder: **Kamberaj, Edison**
37281 Wanfried (DE)

(74) Vertreter: **Patentanwälte Walther Hinz Bayer**
PartGmbH
Heimradstraße 2
34130 Kassel (DE)

(30) Priorität: **17.08.2020 DE 102020121534**

(54) **SITZKISSEN UND VERWENDUNG HIERFÜR**

(57) Gegenstand der Erfindung ist ein Sitzkissen mit einem Kern (12) aus einem nachgiebigen, aber formstabilen Schaumstoff und mit einer den Kern (12) allseitig umgebenden Hülle (11), wobei die Hülle (11) aus einem luftundurchlässigen Material gebildet ist und wobei in der Hülle (11) eine Luftöffnung (16) vorgesehen ist, durch die Luft aus der Hülle (11) hinaus oder in die Hülle (11) hinein gelangen kann. Ein Sitzkissen der eingangs ge-

nannten Art zu schaffen, mit der sich insbesondere ältere Menschen auch hinsetzen können, ohne Blessuren zu erleiden wird dadurch erreicht, dass die Luftöffnung (16) derart ausgebildet ist, dass sich die Luft beim hinsetzen einer Person innerhalb der Hülle (11) staut und über einen Zeitraum von 3 Sekunden bis 20 Sekunden, vorzugsweise 6 bis 9 Sekunden, entweicht.

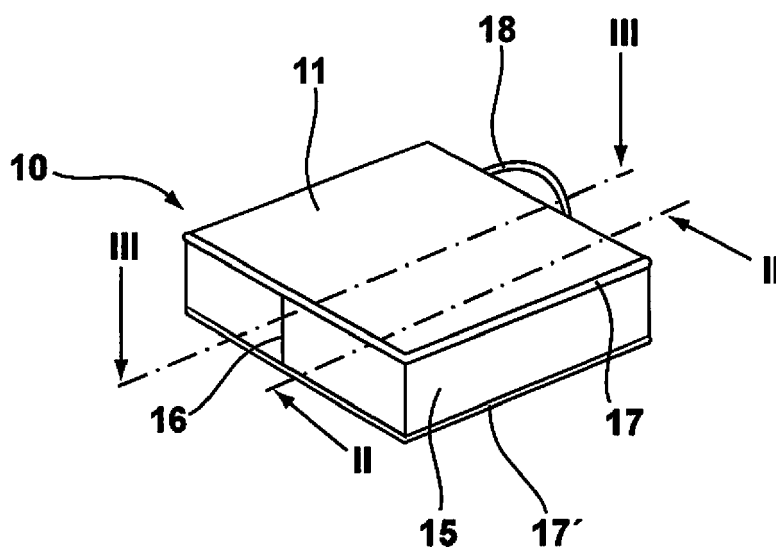


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Sitzkissen gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1 und eine Verwendung eines mit Luft gefüllten Sitzkissens gemäß Anspruch 12.

[0002] Weiche und bequeme Sitzkissen mit einem Kern aus einem nachgiebigen, aber formstabilen Schaumstoff und einer den Kern umgebenden Hülle, sowie einem Ventil zur individuellen Einstellung der in der Hülle befindlichen Luftmenge werden beispielsweise von der Firma "t-rv GmbH aus Rheinstetten, DE" und dem Produktnamen "Varilite" angeboten. Zur Vermeidung von Dekubitus ermöglichen diese Sitzkissen eine optimale Verteilung des Körpergewichtes auf die Sitzfläche und werden vorzugsweise bei Rollstuhlfahrern eingesetzt.

[0003] Bei älteren Menschen schwinden die Kräfte und deshalb kommt es vor, dass diese beim Hinsetzen die Kontrolle über ihren Körper verlieren, unkontrolliert auf den Stuhl gelangen und sich dabei Hämatome oder dergleichen zuziehen. Ein auf dem Stuhl befindliches Sitzkissen, auch ein Varilite-Sitzkissen, kann bei älteren Menschen den Aufprall des Körpers auf den Stuhl nur unzureichend abmildern.

[0004] Davon ausgehend liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zu Grunde, ein Sitzkissen der eingangs genannten Art zu schaffen, mit der sich insbesondere ältere Menschen auch hinsetzen können, ohne Blessuren zu erleiden.

[0005] Als technische Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß ein Sitzkissen der eingangs genannten Art mit den Merkmalen des Anspruches 1 und die Verwendung eines Sitzkissens mit den Merkmalen des Anspruches 9 vorgeschlagen. Vorteilhafte Weiterbildungen dieses Sitzkissens sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

[0006] Ein nach dieser technischen Lehre ausgebildetes Sitzkissen hat den Vorteil, dass durch das Stauen der Luft in der Hülle des Sitzkissens der sich auf das Sitzkissen aufsetzende Körper abgebremst wird und das durch das langsame Ablassen der Luft der Körper sanft in seine Endposition geleitet wird. Während des Hinsetzvorganges schmiegt sich die mit Luft gefüllte Hülle an den Körper an und gewährleistet eine großflächige Auflage des Körpers auf dem Sitzkissen. Beides zusammen hat zur Folge, dass die sich hinsetzende Person keinerlei Blessuren erleidet, selbst wenn diese Person zu schwach ist, um ihren Körper zu kontrollieren. Die Ausbildung der Luftöffnung durch eine sich überlappende Seitenwand ist sehr kostengünstig in der Herstellung, insbesondere wenn die Seitenwand aus einer einzigen, umlaufenden Materialbahn gebildet ist.

[0007] In einer bevorzugten Ausführungsform beträgt die Überlappung 25 mm. Es hat sich herausgestellt, dass diese Überlappung bei einem viereckigen Sitzkissen mit einer Höhe von 80 mm und einer Kantenlänge von 400 mm ausreichend ist, um die Luft beim Hinsetzen der Per-

son zu stauen und innerhalb von 6 bis 9 Sekunden (in Abhängigkeit vom Gewicht der Person) abzulassen, insbesondere wenn sich die Luftöffnung über die gesamte Höhe der Seitenwand erstreckt.

[0008] In einer alternativen, bevorzugten Ausführungsform sind Anfang und Ende der Seitenwand nicht auf Überlappung, sondern auf Stoß miteinander vernäht, wobei sich die Naht genau an der Stelle befindet, an der der Anfang der Materialbahn der Seitenwand und das Ende der Materialbahn der Seitenwand aufeinander treffen. Der sich hierbei ergebende Umschlag ist auf der Innenseite des Sitzkissens angeordnet, also zum Kern hin ausgerichtet. Des weiteren ist die Naht nicht über die gesamte Höhe der Seitenwand ausgeführt, sondern weist eine Unterbrechung zur Bildung der Luftöffnung auf.

[0009] Vorteilhafterweise korreliert die Länge der Unterbrechung und damit die Größe der Luftöffnung mit dem zu erwartenden Gewicht des Benutzers, wobei ein schwerer Benutzer ein Sitzkissen mit einer längeren Unterbrechung nutzen sollte. Diese Anpassung des Sitzkissens an das Gewicht des Benutzers hat den Vorteil, dass hiermit der Komfort erhöht wird.

[0010] Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass über die Länge der Unterbrechung und damit über die Größe der Luftöffnung in einfacher und kostengünstiger Weise die Menge der austretenden Luft eingestellt werden kann, so dass entsprechend der Zeitraum während dessen die Luft entweicht eingestellt werden kann.

[0011] In einer weiteren, alternativen und bevorzugten Ausführungsform sind die Oberwand und die jeweiligen Seitenwände aus einem Stück gefertigt. Dies hat den Vorteil, dass hierdurch auf ein Einfassband verzichtet werden kann, womit die Fertigungskosten reduziert werden. Dabei hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die benachbarte Seitenwände über eine Naht, vorzugsweise über eine Stoßnaht, zu verbinden. Diese Naht unterbrochen aus zu führen hat den Vorteil, dass hierbei sehr kostengünstig eine Luftöffnung entsteht, durch die Luft aus dem Inneren des Sitzkissens entweichen oder in das Innere des Sitzkissens hineingezogen werden kann. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass über die Länge der Unterbrechung und damit über die Größe der Luftöffnung in einfacher und kostengünstiger Weise die Menge der austretenden Luft eingestellt werden kann, so dass entsprechend der Zeitraum während dessen die Luft entweicht eingestellt werden kann.

[0012] Dabei hat es sich als sehr vorteilhaft erwiesen, die Hülle aus PVC, Nylon, Lycra, Polytetrafluorethylen oder kunststoffbeschichteter Baumwolle, Seide oder Leinen herzustellen, weil jedes dieser Materialien kostengünstig zur Verfügung steht, luftdicht, schmutzabweisend und abwaschbar ist.

[0013] Ein derartiges Sitzkissen kann kostengünstig hergestellt werden, indem einerseits die Oberwand und andererseits die Unterwand mit der Seitenwand vernäht wird. Zur Erreichung einer ausreichenden Luftdichtigkeit hat es sich als vorteilhaft erwiesen, sowohl die Obernaht,

als auch die Unternaht mit einem vorzugsweise umlaufenden Einfaßband abzudecken.

[0014] Weitere Vorteile des erfindungsgemäßen Sitzkissens ergeben sich aus der beigefügten Zeichnung und den nachstehend beschriebenen Ausführungsformen. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter ausgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln oder in beliebigen Kombinationen miteinander verwendet werden. Die erwähnten Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter. Es zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer ersten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens;
- Fig. 2 eine geschnitten dargestellte Seitenansicht des Sitzkissens gemäß Fig. 1, geschnitten entlang Linie II — II in Fig. 1;
- Fig. 3 eine geschnitten dargestellte Draufsicht des Sitzkissens gemäß Fig. 1, geschnitten entlang Linie III — III in Fig. 1;
- Fig. 4 eine perspektivische Ansicht einer zweiten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens;
- Fig. 5 eine perspektivische Ansicht einer dritten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens;
- Fig. 6 eine perspektivische Ansicht einer vierten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens;
- Fig. 7 eine perspektivische Ansicht einer fünften Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens;
- Fig. 8 eine perspektivische Ansicht einer sechsten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens;
- Fig. 9 eine perspektivische Ansicht einer siebten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens.

[0015] In den Figs. 1 - 3 ist eine erste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens 10 dargestellt, welches quadratisch mit einer Kantenlänge von 400 mm und einer Höhe von 80 mm ausgeführt ist. Dieses Sitzkissen 10 umfasst einen ebenfalls quadratischen Kern 11 aus einem nachgiebigen, aber formstabilen und offenporigen Schaumstoff mit einer Gesamthöhe von 70 mm und einer Kantenlänge von 380 mm. Dieser Kern 11 ist von einer aus PVC gebildeten, ebenfalls quadrati-

schen, Hülle 12 umgeben, welche 80 mm hoch und 400 mm breit und 400 mm lang ist.

[0016] Die Hülle besteht aus einer Oberwand 13, auf die sich die Person setzen soll, einer dem Stuhl zugewandten Unterwand 14 und einer zwischen der Oberwand 13 und der Unterwand 14 angeordneten Seitenwand 15. In der Seitenwand 15 ist eine Luftöffnung 16 ausgebildet.

[0017] Diese Seitenwand 15 ist aus einer einzigen, den Kern 11 umlaufenden Materialbahn gebildet, wobei ein Ende der Materialbahn den Anfang der Materialbahn um 25 mm überlappt und wobei das Ende der Materialbahn parallel zum Anfang der Materialbahn angeordnet ist, so dass das Ende und der Anfang der Materialbahn im Ruhezustand aneinander anliegen. Diese Überlappung bildet dann die Luftöffnung 16, die sich über die gesamte Höhe der Seitenwand 15 erstreckt.

[0018] Die Oberwand 13, die Unterwand 14 und die Seitenwand 15 sind aus PVC gefertigt, wobei die Seitenwand 15 mit ihrer zum Kern 11 weisenden Innenseite an einer zum Kern 11 weisenden Unterseite der Oberwand 13 anliegend an der Oberwand 13 angenäht ist und wobei diese Obernaht durch ein umlaufendes, ebenfalls aus PVC gebildetes Einfaßband 17 abgedeckt ist und wobei die Seitenwand 15 mit ihrer zum Kern 11 weisenden Innenseite an einer zum Kern 11 weisenden Oberseite der Unterwand 14 anliegend an der Unterwand 14 angenäht ist und dass diese Unternaht durch ein umlaufendes, ebenfalls aus PVC gebildetes Einfaßband 17' abgedeckt ist.

[0019] Der Prozeß des Hinsetzens läuft bei einem Sitzkissen gemäß der in den Figs. 1 bis 3 dargestellten ersten Ausführungsform wie folgt ab:

Eine Person setzt sich auf einen Stuhl, auf dem ein sich im Ruhezustand befindliches Sitzkissen 10 gemäß der ersten Ausführungsform liegt. Sobald der Körper dieser Person die Hülle 11 erreicht hat, wird diese vom Gewicht des Körpers zusammengedrückt. Gleichzeitig baut sich innerhalb der Hülle 11 ein entsprechender Druck auf, denn die in der Hülle 11 befindliche Luft entweicht nur langsam durch die Luftöffnung 16 und nicht in einem ausreichendem Maß. Obwohl die Luft kontinuierlich durch die Luftöffnung 16 entweicht, verbleibt im Sitzkissen 10 ein ausreichender Druck, der die Person trägt. Mit Entweichen der Luft sinkt die Person langsam in das Sitzkissen 10 hinein und verformt dabei die Hülle 11 genauso wie den Kern 12. Sobald die Person den Kern 12 soweit zusammengedrückt hat, dass der Kern 12 die Person trägt, ist der Hinsetzvorgang abgeschlossen, es entweicht keine weitere Luft mehr und die Person hat ihre endgültige Sitzposition erreicht.

[0020] Bei einer Person mit einem Körpergewicht von etwa 50 kg dauert dieser Hinsetzvorgang ungefähr 9 Sekunden, bei einer Person mit einem Körpergewicht von etwa 100 kg dauert dieser Hinsetzvorgang ungefähr nur 6 Sekunden.

[0021] Dieser temporäre Druck in der Hülle 11 bewirkt also, dass die Person beim hinsetzen abgebremst wird

und gleichzeitig schmiegt sich die Hülle 11 an den Körper der Person an. Somit wird die Person beim Hinsetzen von der Hülle 11 quasi weich aufgefangen und es werden Blessuren am Körper der sich hinsetzenden Person vermieden.

[0022] Nachdem die Person wieder aufgestanden ist, nimmt der Kern 12 aus Schaumstoff und/oder die Hülle 11 aus PVC wieder die ursprüngliche Form an und dabei wird Luft durch die Luftöffnung 16 in das Innere der Hülle 11 gesogen bis der Ruhezustand des Sitzkissens wieder erreicht ist.

[0023] In einer anderen, hier nicht dargestellten Ausführungsform wird die Luft beim Hinsetzen der Person sehr viel langsamer abgelassen. Dies wird erreicht durch eine Überlappung von 40 mm. Es versteht sich, dass der Hinsetzvorgang dann entsprechend länger dauert.

In noch einer anderen, hier nicht dargestellten Ausführungsform wird die Luft beim Hinsetzen der Person sehr viel schneller abgelassen. Dies wird erreicht durch eine Überlappung von nur 10 mm. Es versteht sich, dass der Hinsetzvorgang dann entsprechend schneller abläuft.

[0024] An der Seitenwand 15 ist ein Griff 18 zum Tragen des Sitzkissen 10 angebracht, der ebenfalls aus PVC gebildet ist.

[0025] In den Figs. 4 bis 7 ist eine zweite bis fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissen 20, 30, 40, 50 dargestellt, die bis auf die äußere, geometrische Form mit der ersten Ausführungsform identisch sind. Dabei ist die in Fig. 4 gezeigte zweite Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens 20 als Ring ausgeführt, die in Fig. 5 gezeigte dritte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens 30 als keilförmiges Quadrat ausgeführt, die in Fig. 6 gezeigte vierte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens 40 als Dreieck ausgeführt, die in Fig. 7 gezeigte fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens 50 als kreisförmige Scheibe ausgeführt. In einer weiteren, hier nicht dargestellten Ausführungsform kann das Sitzkissen auch als Rechteck ausgeführt sein.

[0026] Die in Fig. 8 dargestellte sechste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens 110 ist bis auf die Gestaltung der Luftöffnung 116 identisch mit der in den Fig. 1 bis 3 dargestellten ersten Ausführungsform. In dieser sechsten Ausführungsform ist der Anfang der umlaufenden Seitenwand 115 der Hülle 111 mit dem Ende der umlaufenden Seitenwand 115 durch eine Naht 119 verbunden. Diese Naht 119 ist als Stoßnaht ausgebildet, wobei der sich dabei bildende Umschlag im Inneren des Sitzkissens 110 befindet und deshalb in Fig. 8 nicht sichtbar ist. Die Naht 119 ist nicht durchgehend ausgeführt, sondern weist eine Unterbrechung auf, so dass diese Unterbrechung eine Luftöffnung 116 ausbildet.

[0027] Bei der in Fig. 9 dargestellten siebten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzkissens 211 ist die Oberwand 213 der Hülle 211 einstückig mit den vier Seitenwänden 215a, 215b ausgeführt. Die erste Seitenwand 215a und die zweite Seitenwand 215b sind an ihrer

gemeinsamen Ecke 220 über eine Naht 219 verbunden. Diese Naht ist, wie bereits bei der sechsten Ausführungsform gemäß Fig. 8 beschrieben, als Stoßnaht ausgeführt, wobei der sich dabei bildende Umschlag im Inneren des Sitzkissens 210 befindet und deshalb in Fig. 8 nicht sichtbar ist. Die Naht 219 ist unterbrochen ausgeführt, so dass im Bereich der Unterbrechung eine Luftöffnung 216 entsteht. Im Übrigen ist diese siebte Ausführungsform gemäß Fig. 9 identisch mit der in den Fig. 1 bis 3 beschriebenen ersten Ausführungsform.

[0028] Berücksichtigt man, dass das Sitzkissen 110 gemäß der sechsten Ausführungsform und das Sitzkissen 210 gemäß der siebten Ausführungsform eine Höhe von 80 mm aufweist und dass sowohl die Oberwand 113 und die Oberwand 213, als auch die Unterwand eine Materialstärke von 2 mm besitzt, so hat die Seitenwand 115 und die Seitenwand 215a und 215b eine Höhe von 76 mm, also hätte auch eine durchgehende Naht 119, 219 eine Länge von 76 mm.

[0029] In dieser sechsten und in dieser siebten Ausführungsform ist die Unterbrechung 30mm lang, also auch die Luftöffnung 116, 216 eine Länge von 30 mm. Bei einer anderen, hier nicht dargestellten Ausführungsform, ist die Luftöffnung 20 mm lang und bei noch einer anderen Ausführungsform, ist die Luftöffnung 40 mm lang.

[0030] Die unterschiedliche Länge der Luftöffnung 116, 216 bewirkt, dass die Luft beim Hinsetzen des Benutzers unterschiedlich schnell ausströmt, so dass die Verzögerung beim Hinsetzen entsprechend unterschiedlich ist.

Patentansprüche

1. Sitzkissen mit einem Kern (12) aus einem nachgiebigen, aber formstabilen Schaumstoff und mit einer den Kern (12) allseitig umgebenden Hülle (11, 111, 211), wobei die Hülle (11, 111, 211) aus einem luftundurchlässigen Material gebildet ist und wobei in der Hülle (11, 111, 211) eine Luftöffnung (16, 116, 216) vorgesehen ist, durch die Luft aus der Hülle (11, 111, 211) hinaus oder in die Hülle (11, 111, 211) hinein gelangen kann,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Luftöffnung (16, 116, 216) derart ausgebildet ist, dass sich die Luft beim hinsetzen einer Person innerhalb der Hülle (11, 111, 112) staut und über einen Zeitraum von 3 Sekunden bis 20 Sekunden, vorzugsweise 6 bis 9 Sekunden, entweicht.
2. Sitzkissen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Hülle (11) eine Oberwand (13), eine Unterwand (14) und eine zwischen der Oberwand (13) und der Unterwand (14) angeordnete Seitenwand (15) aufweist, wobei die Luftöffnung (16) durch eine sich überlappende Seitenwand (15) gebildet ist.

3. Sitzkissen nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Seitenwand (15) aus einer einzigen, um den Kern (12) umlaufenden Materialbahn gebildet ist, wobei sich der Anfang der Materialbahn und das Ende der Materialbahn überlappen.
4. Sitzkissen nach wenigstens einem der Ansprüche 2 oder 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Überlappung der Seitenwand (15) zwischen 5 mm und 80 mm, vorzugsweise zwischen 10 mm und 40 mm und insbesondere 25 mm beträgt.
5. Sitzkissen nach wenigstens einem der Ansprüche 2 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass sich die Luftöffnung (16) über die gesamte Höhe der Seitenwand (15) erstreckt.
6. Sitzkissen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Hülle (111) eine Oberwand (113), eine Unterwand (114) und eine zwischen der Oberwand (113) und der Unterwand (114) angeordnete Seitenwand (115) aufweist, dass die Seitenwand (115) aus einer einzigen, um den Kern (112) umlaufenden Materialbahn gebildet ist, dass der Anfang der Materialbahn und das Ende der Materialbahn mittels einer von der Oberwand (115) zur Unterwand (115) reichenden Naht () verbunden ist, dass die Naht () als Stoßnaht ausgebildet ist und dass die zur Naht () zur Bildung einer Luftöffnung (116) unterbrochen ist.
7. Sitzkissen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Hülle (211) eine Oberwand (213) und eine Unterwand aufweist, dass an der Oberwand (213) eine erste Seitenwand (215a), eine zweite Seitenwand (215b), eine dritte Seitenwand und eine vierte Seitenwand ausgebildet sind, dass die erste Seitenwand (215a) und die hierzu benachbarte zweite Seitenwand (215b) an der gemeinsamen Ecke () über eine von der Oberwand (213) zur Unterwand reichende Naht (219) miteinander verbunden sind, dass die Naht (219) als Stoßnaht ausgebildet ist und dass die zur Naht (219) zur Bildung einer Luftöffnung (216) unterbrochen ist.
8. Sitzkissen nach Anspruch 6 oder Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Stoßnaht einen rechten Umschlag und einen linken Umschlag aufweist, wobei die Naht (119) am Zusammenstoß des Anfangs der Materialbahn (115) und des Endes der Materialbahn (115) angeordnet ist oder dass die Naht (219) am Zusammenstoß der ersten Seitenwand (215a) und der zweiten Seitenwand (215b) angeordnet ist, so dass der Umschlag in das Innere des Sitzkissens gerichtet ist.
9. Sitzkissen nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Hülle (11, 111, 211) größer, insbesondere 5 mm bis 20 mm höher und/oder 5 mm bis 20 mm breiter, als der Kern (12) ausgebildet ist, so dass in der Hülle (11, 111, 211) neben dem Kern (12) noch Raum für eine definierte Menge Luft besteht.
10. Sitzkissen nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Oberwand (13, 113, 213) und/oder die Unterwand (14) und/oder die Seitenwand (15, 115, 215a, 215b) aus einem flexiblen, luftundurchlässigen und formstabilen Kunststoff gebildet ist, insbesondere aus Polyvinylchlorid (PVC), Nylon, Lycra (mit und ohne Elasthan), Polytetrafluorethylen oder kunststoffbeschichtete Baumwolle, kunststoffbeschichtete Seide oder kunststoffbeschichtetes Leinen oder einer Kombination zweier oder mehrerer der vorgenannten Materialien gebildet ist.
11. Sitzkissen nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Seitenwand (15, 115) mit ihrer zum Kern (12) weisenden Innenseite an einer zum Kern (12) weisenden Unterseite der Oberwand (13, 113) anliegend an der Oberwand (13, 113) angenäht ist und dass diese Obernaht durch ein insbesondere umlaufendes, Einfaßband (17) abgedeckt ist und/oder
dass die Seitenwand (15, 115) mit ihrer zum Kern (12) weisenden Innenseite an einer zum Kern (12) weisenden Oberseite der Unterwand (14) anliegend an der Unterwand (14) angenäht ist und dass diese Unternaht durch ein insbesondere umlaufendes, Einfaßband (17) abgedeckt ist.
12. Verwendung eines mit Luft gefüllten Sitzkissens mit einem Kern aus einem nachgiebigen Schaumstoff und einer Hülle aus einem luftundurchlässigen Material, wobei in der Hülle eine Luftöffnung vorgesehen ist, durch die Luft aus der Hülle hinaus oder in die Hülle gelangen kann, wobei die in der Hülle befindliche Luft derart langsam durch die Luftöffnung abgelassen wird, dass sich in der Hülle zunächst ein das Gewicht der sich hinsetzenden Person auffangendes Luftpolster ergibt und dass die Person anschließend entsprechend der entweichenden Luft langsam in das Sitzkissen hineinsinkt, insbesondere nach einem der vorangehenden Ansprüche, als Hin-

setzhilfe, insbesondere für ältere Menschen.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

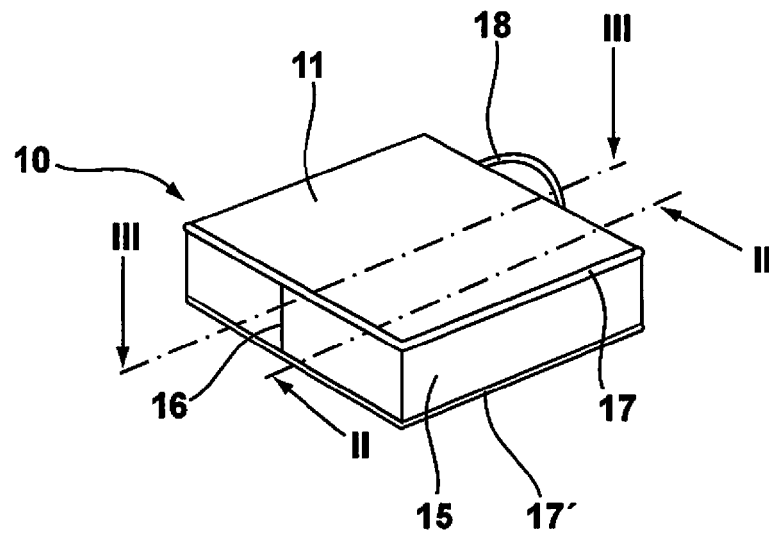


Fig. 1

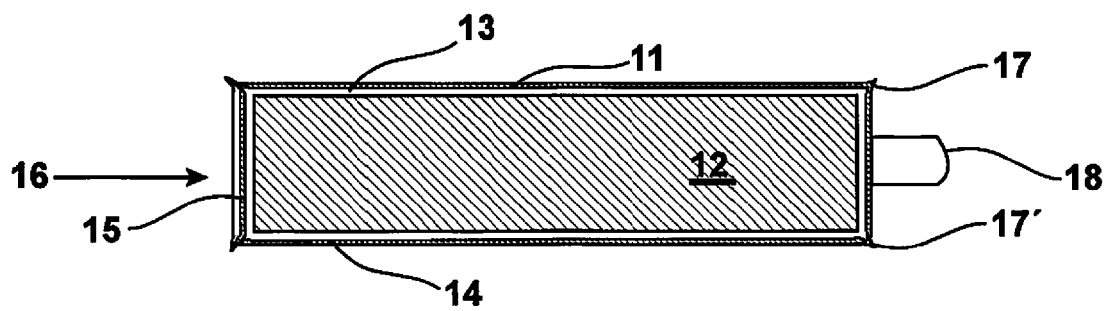


Fig. 2

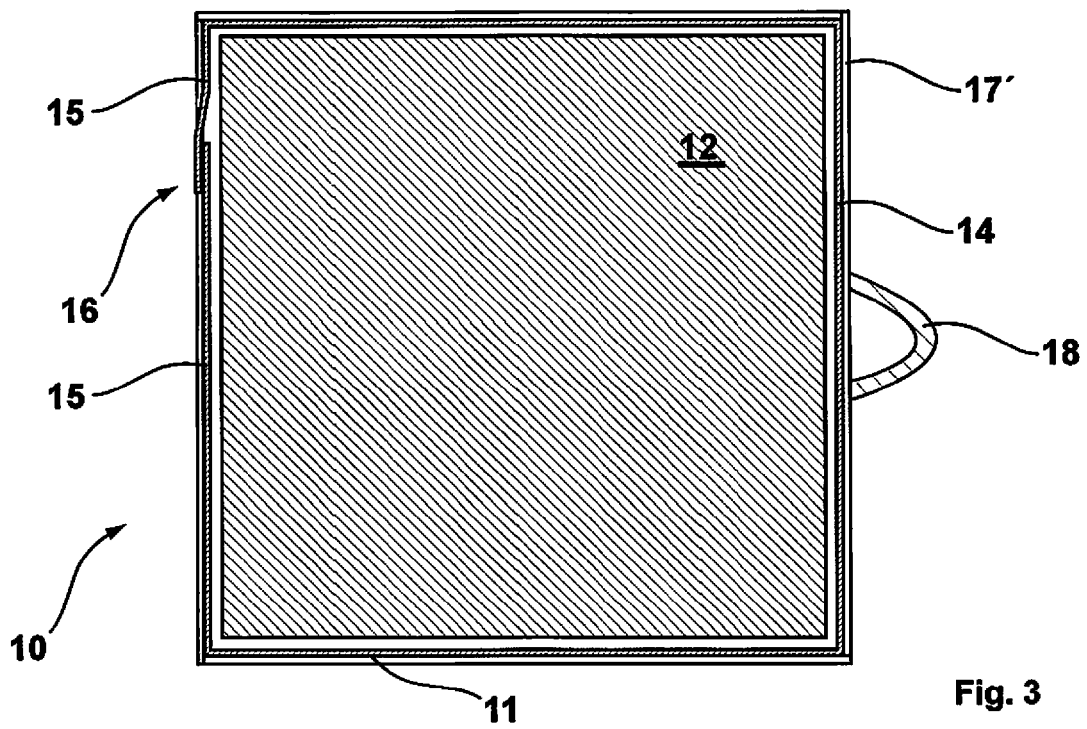


Fig. 3

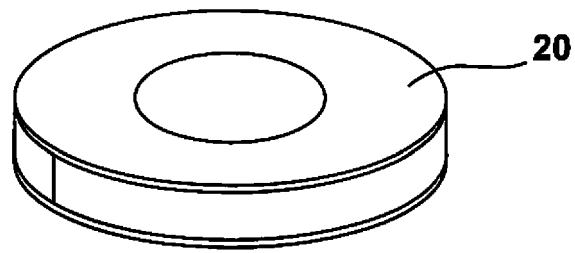


Fig. 4

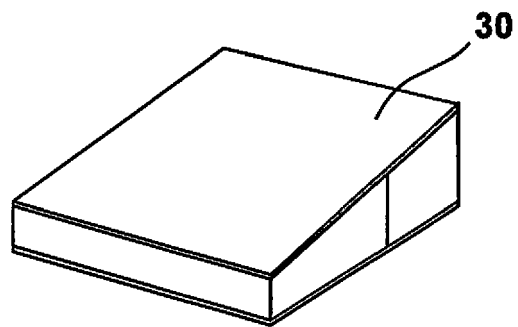


Fig. 5

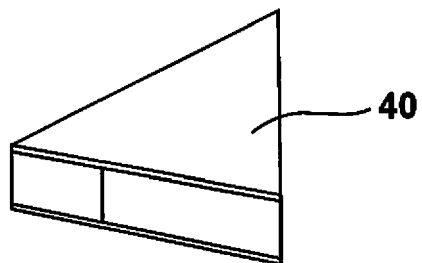


Fig. 6

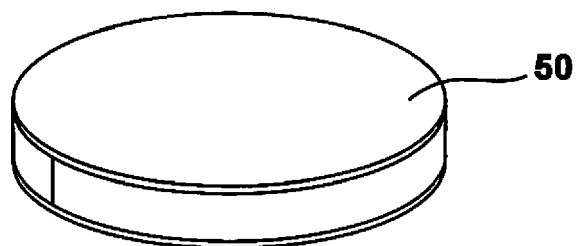


Fig. 7

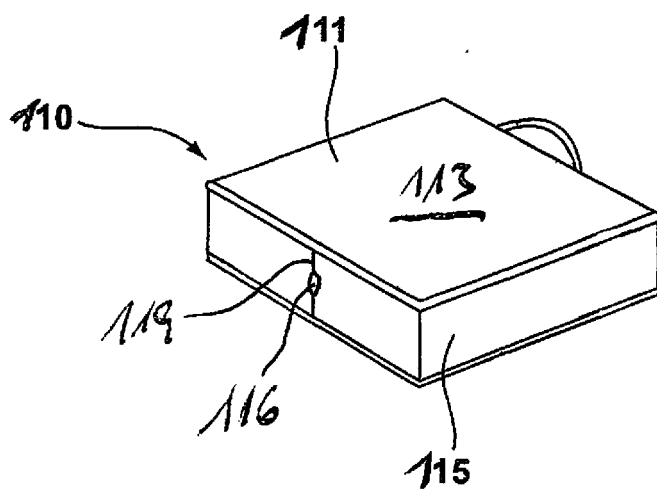


Fig. 8

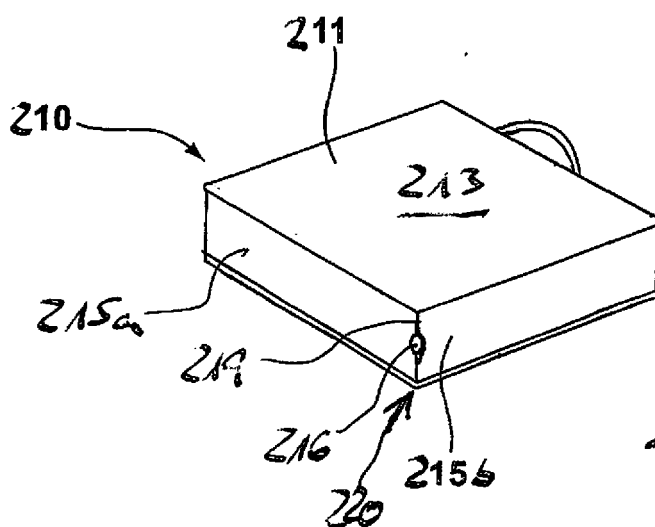


Fig. 9



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 21 19 1476

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	Varilite: "VARILITE Technology", , 6. August 2012 (2012-08-06), XP055876616, Gefunden im Internet: URL: https://www.youtube.com/watch?v=PM1Ud8tRyYQ [gefunden am 2022-01-06] * das ganze Dokument * -----	1-12	INV. A47C27/08 A61G7/057 A47C7/02 A61G5/10
X	US 2003/009830 A1 (GIORI GUALTIERO G [US] ET AL) 16. Januar 2003 (2003-01-16) * Abbildungen 1-14 * * Absatz [0003] * * Absatz [0027] * * Anspruch 4 * -----	1-12	
Y	WO 2007/128967 A2 (BEST THING LTD [GB]; PERCIVAL ADRIENNE [GB] ET AL.) 15. November 2007 (2007-11-15) * Abbildungen 1-3 * * Seite 14, Zeile 25 - Seite 15, Zeile 8 * * Seite 9, Zeile 25 - Zeile 29 * -----	1, 2, 4, 5, 9-12	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47C A61G
Y	DE 42 04 574 A1 (BLOECKER HELMUT [DE]) 19. August 1993 (1993-08-19) * Spalte 1; Abbildung 1 * -----	1, 2, 4, 5, 9-12	
1 Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 7. Januar 2022	Prüfer Kus, Slawomir
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 21 19 1476

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-01-2022

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	US 2003009830	A1	16-01-2003	KEINE	

15	WO 2007128967	A2	15-11-2007	KEINE	

	DE 4204574	A1	19-08-1993	DE 4204574 A1	19-08-1993
				DE 9201967 U1	09-07-1992

20					
25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82